

Tagesordnung für die 3. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2022/23 am 15. 10. 2022 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 1, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Frau Hata (I-XII) und Frau Watanabe (XIII-XIX)

Die Einstellung zur Zeit

- I. Protokoll** (12.30)
- II. Eröffnung** (12.30)
- 10 **III. Anwesenheit** (12.30)
- A. Teilnehmer: -
B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- IV. Fragen zur Tagesordnung** (12.35)
- V. Gäste** (12.45)
- 15 A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial** (12.50)
- A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55)
- 20 A. Vorsitzende für den 17. 12. (Vorschlag: **Frau Hata** und **Frau Osaka**)
B. Themen für den 10. 12.: **Herr Ishimura** und **Frau Watanabe**
C. Informationen für den 3. 12.: **Frau Kimura** und **Frau Osaka**
D. Methoden für den 26. 11. („Geschenke“): **Frau Hata** und **Frau Watanabe**
E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05)
- 25 A. über Europa B. über Japan
- IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** (13.10)
- A. 19-10 „Freizeit und Urlaub“ (5 S.) von Frl. Katsura MIYOSHI (1980)
25-21 „Die Einstellung zur Zeit“ (4 S.) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (1998)
B. „Direkt aus Europa“ Nr. 416, S. 31-41 („Pünktlich wie die Eisenbahn“)
- 30 „Direkt aus Europa“ Nr. 430, S. 31-38 („Über das Warten“)
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
- 1.) **Frau Hata** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
4.) **Frau Watanabe** (2') (13.23)
5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- 35 **XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**
- Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
- „Wann stehen Sie auf? Wann gehen Sie zu Bett? Stehen Sie jeden Tag zur gleichen Zeit auf?“
„Überlegen Sie sich jeden Morgen Ihre Zeiteinteilung für den Tag?“
„Wofür würden Sie lieber mehr Zeit verwenden?“
- 40 „Tun Sie im Sommer etwas, um den langen Feierabend zu genießen?“
„Ist es für Sie befriedigend, wenn Sie nach ein paar Überstunden später nach Hause gehen als manche Kollegen?“
„Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?“
„Versuchen Sie, mehr Zeit mit Ihrer Familie zu verbringen?“
- 45 „Wollen Sie manchmal alleine sein? Wann?“
„Machen Sie, was zu tun ist, am liebsten gleich oder lieber erst kurz vor dem Termin?“
„Überlegen Sie sich bei der Arbeit, wie Sie etwas schneller erledigen könnten?“
„Versuchen Sie manchmal, nichts zu tun?“
„Was empfinden Sie als Zeitverschwendung?“
- 50 „Ist Zeit zu sparen für Sie wichtig?“
„Haben Ihre Eltern Ihnen beigebracht, keine Zeit zu verschwenden?“
„Was sagen Sie dazu, daß viele mit ihrem Mobiltelefon viel Zeit verlieren?“
„Haben Sie vor, so früh wie möglich in Rente zu gehen?“
„Wie lange würden Sie gerne leben? Würden Sie am liebsten ewig leben?“
- 55 „Wüßten Sie gerne, wie lange Sie noch zu leben haben?“
„Was ist für Sie wichtiger, Zeit oder Geld zu sparen?“
„Was tun Sie, um die Zeit möglichst effektiv zu nutzen?“
„Freuen Sie sich, wenn Züge und Busse auf die Minute genau oder fast auf die Sekunde pünktlich abfahren?“
- 60 „Haben Sie manchmal das Gefühl, daß man Ihnen Ihre Zeit stiehlt?“
„Würden Sie gerne irgendwo nur mit einer Sonnenuhr leben?“
„Wieviel Zeit nehmen Sie sich für die Mahlzeiten, für Spaziergänge und fürs Baden?“
„Wofür hätten Sie gerne mehr Zeit? Wieviel?“

„Beklagen Sie sich oft darüber, daß Sie zu wenig Zeit haben? Was könnten Sie tun, um seltener das Gefühl zu bekommen, zu wenig Zeit zu haben?“

„Denken Sie manchmal, die Zeit müßte schneller vergehen? Wann? Was machen Sie, um sich die Zeit zu vertreiben?“

5 „Bemühen Sie sich, immer etwas zu tun zu haben, um sich nicht zu langweilen?“

„Denken Sie, daß die Zeit manchmal schneller verging, als Sie noch ein Kind waren? Warum?“

„Wann kommen einem die Jahre mit der Zeit immer kürzer vor?“

„Wann Haben Sie bereut, Ihre Zeit verschwendet zu haben? Wofür?“

10 „Was ist wichtiger, als viel Zeit zu haben?“

„Wie empfinden Sie es, daß Sie, wenn Sie berufstätig sind, Ihre Zeit verkaufen, und sich mit einem Teil von dem Geld Zeit für sich selber kaufen?“

„Denken Sie, daß Sie sich Zeit kaufen, indem Sie mit einem Taxi fahren oder Fertigessen kaufen?“

15 „Was halten Sie von Selbstbedienung, um Wartezeit zu sparen?“ (Wer sich seine Fahrkarte an einem Automaten kauft, hat keine Gelegenheit, zu fragen, wo der Zug abfährt.)

A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): **Frau Osaka** interviewt **Frau Hata** (Interviewerin). ... (13.31)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

20 5.) das 2. Interview (4'): **Herr Ishimura** interviewt **Frau Kimura**. (13.39)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

25 Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview (3') (13.47)

30 Herrn Balk (**Frau Kimura**) interviewt **Frau Watanabe** (Interviewerin).

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (**Herr Ishimura**) interviewt **Frau Osaka**.
..... (13.55)

35 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

40 Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Da hat sie jede Viertelstunde die Kirchturmuhren schlagen gehört und war sich immer bewußt, wie die Zeit verging.

45 Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmerisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

50 A. Frau Balk sagt, daß sie gerne kocht und backt. Das koste zwar viel Zeit, sei aber keine Zeitverschwendung. Frau Honda findet aber, manchmal Fertigessen zu kaufen, um mehr Freizeit zu haben, auch nicht schlimm. Frau Balk geht nur einmal in der Woche einkaufen, um Zeit zu sparen. Das findet Frau Honda nicht gut, weil sie denkt, um alles immer frisch essen zu können, sollte man jeden Tag einkaufen gehen.

1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Frau Hata**) und Frau Honda (**Frau Kimura**). (14.05)

55 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Frau Osaka**) und Frau Honda (**Frau Watanabe**). (14.15)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

60 B. Herr Balk und Herr Honda unterhalten sich inzwischen zu zweit im Wohnzimmer über ihre Einstellung zur Zeit. Herr Honda sagt, daß er nachts oft erst um 2 Uhr oder 3 Uhr zu Bett geht. Herr Balk fragt ihn, was er so spät noch macht. Er meint, Herr Honda sollte rechtzeitig zu Bett gehen.

1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Herr Ishimura**) und Frau Honda (**Frau Hata**) (14.25)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

- 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Frau Watanabe**) und Frau Honda (**Frau Kimura**) (14.35)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Monolog

- 5 Yumi erinnert sich an die Zeit in Flensburg. Da brauchte sie fast nie auf die Uhr zu sehen, weil sie die Kirchturmuhren immer wieder schlagen hörte. Das hat ihr gefallen. Dabei hat sie daran gedacht, daß die Glocke auch zum Gottesdienst und zu Beerdigungen ruft, daß aber auch in kleinen Städten wie Flensburg die meisten Bürger keine Glocke läuten hören.
- 10 1.) kurzer Monolog (3'): Yumi (**Frau Osaka**) (14.45)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)
5.) der ganze Monolog (4'): Yumi (**Frau Kimura**) (14.55)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

- 15 A. Man sollte keine Zeit verschwenden.
Man sollte möglichst wenig Zeit fürs Kochen und Essen verwenden. Beim Friseur sollte man immer einen Termin vereinbaren. Wenn man sich einen Tisch bestellt, sollte man gleich sagen, was man essen möchte, und ob das schnell gehen muß. Zum Bezahlen sollte man nicht auf den Kellner warten müssen, sondern an die Kasse gehen und da auf den Klingelknopf drücken. Von Tokyo nach Odawara sollte man immer mit dem schnellsten Zug fahren. Wer berufstätig ist, sollte in einem Restaurant zu Abend essen. Schüler sollten zu einer Vorbereitungsschule gehen, um sich, ohne Zeit zu verlieren, auf die Aufnahmeprüfungen vorzubereiten. In Restaurants mit Selbstbedienung kann man viel Zeit sparen. Wo man sich vor dem Essen an einem Automaten einen Bon fürs Essen kauft, spart man mehr als 5 Minuten.
- 25 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
C (dafür): Frau Hata D (dagegen): Herr Ishimura
2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Frau Kimura**
7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Frau Osaka**
30 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
E (dafür): Frau Kimura F (dagegen): Frau Watanabe
14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
35 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Herr Ishimura**
19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Frau Hata**
20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

- B. Man sollte für alles immer einen Zeitplan haben und seine Zeit gut ausnutzen. Man sollte sich immer überlegen, wofür man wieviel Zeit einplanen muß. Das müssen Eltern und Lehrer den Kindern schon beibringen, wenn sie erst 5 oder 6 Jahre alt sind. Die Schüler sollten vor den Ferien einen Plan machen, wie sie jeden Tag verwenden wollen, und den ihren Eltern und Lehrern zeigen. Jeden Abend sollten die Eltern mit den Kindern zusammen feststellen, wie weit sie die Zeit so verwendet haben, wie sie es geplant hatten. Dadurch lernen die Kinder auch, ihr ganzes Leben zu planen und keinen Tag zu verschwenden. Was man als Kind geübt hat, wird zur Gewohnheit, bis man stirbt.
- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
G (dafür): Frau Osaka H (dagegen): Frau Hata
2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
50 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Kimura**
7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Frau Watanabe**
8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
55 I (dafür): Herr Ishimura J (dagegen): Frau Kimura
14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Frau Watanabe**
19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Osaka**
20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
60 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (**Frau Osaka**) (70') (16.25)
Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!

- a) Warum fahren viele Deutsche sehr schnell Auto?
 b) Warum ist für Europäer der Urlaub sehr wichtig?
 c) Wie lange sollte man studieren?
 d) Mit wieviel Jahren begreift man, daß man nicht mehr lange zu leben haben?
 5 e) Warum empfindet man mit zunehmendem Alter, daß die Zeit immer schneller vergeht?
 f) Was fangen Rentner in Deutschland und in Japan mit ihrer Zeit an?
 g) Was sagen Sie dazu, daß in manche Staaten die jungen Männer ein oder zwei Jahre Wehrdienst machen müssen?
 h) Für wen ist es wichtiger, daß alles möglichst schnell geht, für Deutsche oder für
 10 Japaner? Warum?
 i) Wann empfindet man, daß die Zeit gerade sehr schnell vergeht?
 j) Um wieviel Prozent lebt man, wenn man 40 oder 50 ist, als Japaner noch länger als als Europäer? Was hat man davon? Wann wird einem das bewußt?
 k) Was für Unterschiede gibt es bei der Einstellung zur Zeit zwischen Deutschland und Japan?
 15 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war!
 (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') (17.35)
 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel

20 Vorschläge für Diskussionsthemen:

- a) Arbeit und Freizeit
 b) Mobiltelefone und Festnetztelefone
 c) Telefongespräche und Mitteilungen aufs Tonband oder übers Internet (Wieviel Prozent Zeitverlust oder -ersparnis?)
 25 d) Mittagsschlaf
 e) Freizeitgestaltung
 f) Zeitverschwendung
 g) Zeit sparen
 h) Hausaufgaben für die Ferien und Ferienbeschäftigungen
 30 i) die Lebenserwartung, die man noch vor sich hat
 j) der Einfluß der Sonne auf die Einstellung zur Zeit
 k) pünktlichkeit oder rechtzeitig
 l) Wartezeiten
 m) Rücksichtnahme auf die Zeit der anderen
 35 n) Schnelligkeit und Geruhsamkeit
 o) auf lange Sicht
 p) absolute und relative Länge der Zeit
 o) Zeit zur freien Verfügung
 p) Zeit für sich selber
 40 q) die Erinnerung an vergangene Zeiten
 r) Unterschiede bei der Einstellung zur Zeit zwischen Deutschen und Japanern
 s) Unterschiede bei der Einstellung zur Zeit zwischen Männern und Frauen
 t) Unterschiede bei der Einstellung zur Zeit zwischen jungen und älteren Leuten
 1.) Diskussionsthemen für die 1. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Kimura) (17.40)
 45 2.) Kommentare dazu
 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)
Herr Balk (Frau Osaka), Frau Hata und Frau Watanabe
 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)
 50 Herr Balk (Frau Osaka), Frau Hata und Frau Watanabe
 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
 11.) Gesprächsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Hata) (18.35)
 12.) Kommentare dazu
 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
 55 Frau Kimura, Herr Ishimura und Frau Osaka (18.40)
 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
XVII. verschiedenes (19.20)
 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.25)
 60 1.) verbessern
XIX. sonstiges (19.45)